

Kein Blick zurück

Von Legooory

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Es begann mit einem ruhigen Morgen	2
Kapitel 2: Die Geschehnisse im Krankenhaus	6
Kapitel 3: Wie komme ich an eine Konzertkarte	9
Kapitel 4: Das Konzert	12
Kapitel 5: Wird doch noch alles gut?	15

Kapitel 1: Es begann mit einem ruhigen Morgen

Es begann mit einem ruhigen Morgen

Ich glaub's nicht. Jetzt nerv ich euch schon wieder mit ner neuen ff.

Hab mich mal an Gravitation/Zetsuai versucht. Wenn irgendwas wegen Rechtschreibung der Namen nicht passen sollte, müsst ihr mir das sagen. ^^

Wand: Sie will doch nur Kommiss -.-

o.o klar will ich die, aber wenn etwas nicht passt muss man das schon sagen.

Wand: Du hast die Mangas doch, also kannst du auch nachschauen, ob du alles richtig schreibst <.<

o.O woher weißt du das schon wieder?

Wand: Mein Geheimnis ^^

O.O meine Wand lächelt?!

Ok, es reicht schon wieder meinerseits. Ich würde mich riesig über Kommiss freuen. Will doch wissen, ob das hier jemandem gefällt.

Wand: die bessere Frage wäre, ob das hier irgendjemand liebt.

~.~ lass mich!

Nun viel Spaß beim Lesen ^^ (Wand: DIE ff soll Spaß machen? *wand hau* Ruhe!)

Die Sonne, die unermüdlich ihren Platz hoch oben am Himmel suchte, begann durch das Fenster ihre Strahlen zu schicken und die noch schlafenden auf eine sanfte Weise zu wecken.

Shuichi öffnete die Augen, nur um sie danach wieder schnell zu schließen. "Zu hell.", nuschelte er. Da kam ihm der Gedanke, dass sein liebster ja neben ihm lag. Naja, sollte er jedenfalls. Freudenstrahlend öffnete er seine Augen und umarmte ein leeres Bett. Er sah sich verwirrt um. Die ersten Tränen kullerten aus seinen Augen. "Yuuuukiiii!" Man konnte Schritte hören. Ein genervt dreinblickender Schriftsteller stand in der Tür, mit offenem Hemd und einer Tasse Kaffee in der Hand. Anscheinend war er noch nicht lange wach.

"Was ist?", kam es gereizt von Eiri. Nur schreckte das den kleinen Pinkhaarigen nicht ab und kam mit offenen Armen angerannt. Leider bemerkte Shuichi nicht, dass sein Zielobjekt ein sehr heißes Getränk in der Hand hatte und stoppte zu spät. Der ganze Kaffee verteilte sich auf dem Boden und Yuki lag sehr verrenkt darauf, weil er nicht unbedingt eine Begegnung mit dem heißen Zeug wollte. >Super, ich wollte schon immer mal eine Verbrennung dritten Grades.<

"Kannst du nicht aufpassen?!", schnauzte Eiri. Shuichi, der bei dem Aufprall nach hinten gegangen war, sah ihn nur mit großen, wässrigen Augen an. Schon wieder begannen sich Tränen sein Gesicht zu tränken. "Yuki es tut mir so leid.", kam es unter Schluchzern vom Sänger. "Heul nicht schon wieder, hilf mir lieber auf."

Schon waren die Tränen vergessen und Shuichi rappelte sich auf. Er ging diesmal langsamer zu seinem Geliebten. Kurz vor dem komisch verrenkten Etwas machte er halt und ergriff die ausgestreckte Hand von Eiri. Er zog ihn nach oben und sah dann

auf die braune Flüssigkeit, die am Boden vor sich hindampfte. "Wie kann man seinen Kaffee nur so heiß trinken?" Eiri versuchte seine Wut runterzuschlucken, da es sich ja um 'seinen' Kaffee handelte, um dass, das er morgens brauchte um fit zu werden und den Tag zu überstehen.

"Leider kann ich ihn überhaupt nicht mehr trinken! Du wirst jetzt einen Lumpen holen und die Sauerei aufwischen." "Und was machst du?" "...ich werde mich in der Kaffeemaschine ersäufen.." "Äh, was hast du gesagt? Ich hab dich nicht verstanden." "Ich habe gesagt, dass ich mir einen neuen Kaffee aufsetzen werde. Willst du auch was?" Yuki strich sich genervt durch seine Haare. "Mir brauchst du nichts zu machen. Ich tu das dann schon selbst." Lächelnd ging Shuichi zu seinem Geliebten und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange, danach verzog er sich ins Bad, auf der Suche nach einem Lumpen. Resigniert stieg Eiri über die Pfütze und ging wieder in die Küche. Die Zeitung, die er angefangen hatte, lag immer noch sehr einladend da. Mitleidig sah er zur Kaffeemaschine. "Nicht schon wieder." Seufzend nahm er das schwarze Pulver und tat ein paar Löffel hinein. Anschließend kam das Wasser dazu. >Nur noch den Knopf. Fertig< Eiri setzte sich wieder auf seinen Stuhl und nahm die Zeitung in Angriff, mit dem leise Geräusch von der Maschine im Hintergrund.

"Ich bin fertig.", strahlend wie ein Sonnentag stand Shuichi in der Küche. Yuki sah von seiner Zeitung auf und sie fiel ihm aus der Hand. "Was in Gottes Namen hast du gemacht? Hast du den Boden mit dir selber aufgewischt, oder was?" Vor ihm stand Shuichi mit einem nassen braunen Schlafanzugoberteil, die Knie und Hände waren rot. Verlegen kratzte sich der Angesprochene hinterm Kopf. "Nein, eigentlich nicht. Aber mir ist der Lumpen aus der Hand gefallen und als ich mich rüberbeugte, um ihn wieder an mich zu nehmen, bin ich in den Kaffee gekniet. Tja, und das mit den Händen, der Lumpen hat nicht nur eingesaugt, sondern auch übertragen." Immer noch verlegen grinsend stand Shuichi in der Küche.

Krchhchch

Plop

Der Kaffee war fertig. Aber das interessierte den Romanautor gerade wenig. Er stand auf und ging zu seinem Sänger und umarmte ihn. Eiri war es egal, dass Shuichi nass war, er würde nachher eh duschen. Vorsichtig hob er das Kinn von seinem Schatz an und küsste ihn auf die Lippen. Sie lösten sich wieder von einander. "Ich würde durch glühende Kohlen laufen, nur damit ich anschließend so von dir geküsst werden würde.", hauchte Shuichi und sah seinen Gegenüber mit leuchtenden Augen an. Schmunzelnd drehte sich Yuki um und gesellte sich zu seiner Kaffeemaschine und goss sich eine frische Tasse ein.

"Ich geh ins Bad.", kam es von Shuichi und er hüpfte von dannen. Eiri sah ihm nach. >Wie kann man nur morgens so gut drauf sein?< Er schüttelte mit dem Kopf und nahm genüsslich einen Schluck seines Getränks. Danach widmete er sich wieder seiner Zeitung.

Eiri war zu sehr in im Lesen vertieft, als dass er mitbekommen hätte, dass Shuichi schon längst fertig war und nun auch sein Frühstück zubereitete. Erst als er seine Tasse etwas lauter auf den Tisch stellte, bemerkte der Schriftsteller, dass sein Freund anwesend war. "Gut, wenn du fertig bist, dann kann ich ja jetzt duschen." Und schon verschwand Yuki im Bad. Als er dort angekommen war, schloss er die Tür, lehnte sich dagegen und zählte bis drei. >Eins...zwei...drei< "YUKI!" Er konnte sich richtig vorstellen, wie Shuichi sich gerade beim Brötchen schmieren geschnitten hatte, da es jeden Morgen passierte. >Wie schafft der das bloß immer? Ich könnte mit den Messern nicht mal ne Semmel durchschneiden.<

Kopfschüttelnd entkleidete er sich vollständig und stieg unter die Dusche.

Gerade, als Yuki die Tür zum Bad hinter sich schloss, sah er schon einen wartenden Shuichi an der Haustür. Dieser kam angehüpft und umarmte den Frischgeduschten. "Ich geh jetzt zur Arbeit.", strahlte dieser und gab ihm einen Kuss. "Ich wünsch dir viel Spaß. Und jetzt mach, dass du rauskommst!" (ich will ihn ja nicht zu weich werden lassen ^^) Shuichi stürmte zur Tür, schnappte sich seine Jacke und verschwand. Erst als die Tür den Laut zur Entwarnung gab, atmete er tief ein und wieder aus. Er liebte den Jungen, dass war keine Frage, aber sein Getue zehrte sehr an seinen Nerven. Eiri holte sich eine Zigarette und ging auf den Balkon. Er zündete sie an und zog genüsslich daran. Nikotin, eine der Sachen, die ihn beruhigten, wie sein morgendlicher Kaffee. Aber das war heute mehr als schiefgegangen.

Yuki schob den Gedanken an vorhin beiseite und suchte die Gegend ab. Vielleicht konnte er noch einen Blick auf Shuichi werfen, denn vor dem Abend würde dieser nicht nach hause kommen. Aber er konnte ihn nicht sehen. Das Einzige, was er sah, war ein Auto, dass so schief auf der Straße stand, dass es die anderen Fahrzeuge behinderte und eine kleine Menschenmasse, die sich um irgendwas getummelt hatten. Er wurde neugierig und versuchte zu erkennen, warum die Menschen dort standen.

>Moment, das sieht aus wie...Haare? Ja, das sind pinke Haare...PINKE HAARE!<

Eiri fiel die Zigarette aus dem Mund. Er stürmte zur Haustür und zog sich schnellstmöglich irgendwelche Schuhe an. Er hastete die letzten Stufen herunter und sprintete Richtung Menschenmasse. Der einzige Gedanke, den er die ganze Zeit wiederholte war: es darf nicht Shuichi sein, oh bitte, lass es jemand anders sein. Dort angekommen, hörte man schon einen Krankenwagen. Eiri drängte sich durch die Menschen und...

Dort lag er. Shuichi. Schwer verwundet und blutüberströmt.

Yuki war wie erstarrt, er konnte sich nicht bewegen, geschweige denn etwas sagen. Erst als die Rettungsleute ihn beiseite schoben erwachte er aus seinen Gedanken. Er sah zu, wie sie Shuichi einen Kragen zur Stabilisierung des Halses anlegten und ihn dann auf eine Trage hievten. Eiri fackelte nicht lange, als einer der Rettungsleute fragte, ob jemand zu dem Verletzten gehörte und stieg mit in den Krankenwagen ein. Dieser fuhr mit Blaulicht und hohem Tempo in das nächste Krankenhaus.

Eiri nahm die Hand seines Freundes. "Shuichi, du musst durchhalten. Hast du mich gehört?" Der Sänger öffnete halb seine Augen und sah mit glasigem Blick zu seinem Geliebten.

"..Na..natür..lich..", kam es schwach vom Verletzten. Er schloss seine Augen wieder. Diese flackerten kurz. Danach waren sie ruhig. Nur das unregelmäßige Atmen und das lärmende Blaulicht durchbrachen die Stille. Die Stille des Hoffens, dass Shuichi überleben würde.

Tbc

Ok, wenn ihr das hier lest, habt ihr es überlebt ^^

Wand: mach dir keine Hoffnung -.-

ó.O warum?

Wand: wer liebt dein Zeug schon >.>

>.< du bist so gemein. Das hier lesen nette Menschen, die ein Kommi hinterlassen ^,^

Wand: wovon träumst du denn nachts? <.<
Von Kommis -^;^-

Bis zum nächsten Kapitel
Eure Legooory

Kapitel 2: Die Geschehnisse im Krankenhaus

Kapitel 2

Die Geschehnisse im Krankenhaus

Ein liebes Dankeschön an meine Kommischreiber ^^ denen ich dieses Kapitel auch widme.

-Legoor

---dark--angel--

Schreibt mir wieder eins ^^

Wand: Das musste ja kommen -.-

Genau ^-^

"Skalpell..."

"Er ist instabil, Sauerstoffsättigung fällt..."

Piep... Piep... Piep... Piep... Pieeeeeeeeeeeee...

Nur eine Tür trennten Yuki und Shuichi, doch man konnte meinen, es wären Welten. Verstört und völlig abwesend, ging Eiri den Gang auf und ab und das schon seit einer Ewigkeit. Immer nur auf und ab...

Die Tür öffnete sich und ein Arzt kam raus. Eiri eilte sofort zu ihm und sah ihn fragend an. "Wie geht es ihm?" "Es gab Komplikationen...", kam es vorsichtig. Eiri fiel das Gesicht herunter und sein Herz machte einen Aussetzer. "Was?" "...Wir mussten ihn reanimieren, aber er ist jetzt stabil. Er wird jetzt verlegt, danach können sie zu ihm." Der Arzt verschwand wieder durch die Tür.

"Herr Doktor, wieso haben sie ihn nicht gesagt, dass das Gehirn kurzzeitig keinen Sauerstoff erhalten hat?" "Das wird er noch früh genug erfahren..."

Langsam, sehr langsam öffnete Shuichi seine Augen. Er war in einem Krankenhaus... Sein Blick schweifte neben sich. Da lag ein Mann mit seinem Oberkörper auf dem Bett, sein Kopf war auf den Armen gebettet. Sein Brustkorb hob und senkte sich, die Atmung war normal. Man konnte erahnen, dass er schon länger nicht mehr geschlafen hatte.

>Ob er hier gewacht hat?<

>Aber wer ist er?<

Seine Augen wurden schwer und fielen von allein wieder zu. Gleichmäßiges Atmen verriet, dass er eingeschlafen war.

Shuichi wurde durch Stimmen geweckt, die er nicht zuordnen konnte. "Hey, er ist endlich wach." Der Patient schaute in viele besorgte fremde Gesichter. "Alles in Ordnung? Tut dir irgendwas weh? Soll ich den Doktor rufen?" "Äh, mir geht es gut und ich brauche keinen Arzt...aber, wer seid ihr überhaupt?" Wenn eine Feder jetzt auf den Boden gefallen wäre, man hätte es gehört. Schweigen ging durch die Reihen der Freunde. "Shuichi, hey Kumpel, kennst du uns nicht mehr?" "Shuichi? Ist das mein

Name?"

"Ja, das ist dein Name. Und das da..." Er zeigte auf alle anwesenden und zählte dabei ihre Namen auf. "...das hier ist Sakano, dort ist Herr Seguchi, da steht Noriko, und da sind noch Ryuichi, K, Suguru, Yuki und ich bin Hero." (ja ich weiß, die Eltern sollten auch anwesend sein, aber seht es so: die Mutter bekam einen ihrer Anfälle und der Rest der Familie musste sie zuhause beruhigen ^^) Während Hero die Namen aufzählte wurde seine Stimme immer trauriger. Shuichi hatte ihn vergessen, ihn seinen besten Freund. Aber er versuchte sich nichts anmerken zu lassen und setzt wieder eine fröhliche Maske auf.

"Shuichi, du kennst mich wirklich nicht mehr?" "Nein, sollte ich?" "Ist schon gut..." Yuki stand auf und verließ das Krankenzimmer, verließ den Ort, an dem sein Liebster ihn nicht mehr erkannte...

"Wenn es euch nichts ausmacht, wäre ich jetzt gern allein." "Natürlich, er braucht Ruhe. Raus hier!" K holte seine Magnum raus und zielte in die Runde. Es hatte die gleiche Wirkung wie immer. Alle brachten sich in Sicherheit. Nur K blieb noch und setzte sich an den Bettrand. "Ich werde dir nur ganz kurz schildern wer du bist. Also, du bist der Sänger der Band 'Bad Luck' und ihr seid sehr berühmt, der Typ, der vorhin als erster ging, war dein fester Freund und wenn du wieder gesund bist, wirst du zu den Proben kommen, verstanden? Es ist mir egal, ob du dich an irgendwas erinnern kannst oder nicht. Wir haben bald ein Konzert und das ist schon seit langem ausverkauft, also musst du da auftreten." "Ich bin ein Sänger?" "Ja. Ordne erst mal deine Gedanken. Ich werde bald wieder kommen und dann erzähle ich dir gern deine Vergangenheit, soweit ich sie weiß. Hier meine Nummer, falls du etwas brauchst."

K stand vom Bett auf, ging durch die Tür und schloss sie hinter sich. Er hatte absichtlich nicht gesagt, dass Shuichi normalerweise total überdreht war. Vielleicht würde er jetzt, durch dass, dass er sich nicht mehr erinnern konnte, auch ruhiger werden. Die Chancen standen nicht schlecht...

Die Tage im Krankenhaus zogen sich hin und Shuichi hatte herausgefunden, dass er wirklich gut singen konnte und erfreute die Patienten mit seinem Gesang. Er ging auf ihre Wünsche ein, denn sobald er den Titel hörte, konnte er den Text. Sehr schnell hatte er Fans unter den Kranken gefunden und dass er im Krankenhaus war, konnte NG gerade noch so geheim halten. Es war eine teure Angelegenheit...

"Mama, ich möchte mir auch ein Lied wünschen." Ein kleines Mädchen zupfte quengelnd an der Jacke ihrer Mutter. Lächelnd frage Shuichi: "Was darf es denn sein?" "Kennst du Lieder von der Gruppe Kreuz?"

"Koji, wie oft habe ich dir gesagt, dass du keine Fans verschrecken sollst? Jetzt schicken sie schon Briefbomben." Takutos Faust traf den Hinterkopf, des geschundenen Sängers. "Au. Was kann ich denn dafür? Ich liebe dich und das soll die ganze Menschheit wissen." Die Tür zum Behandlungsraum wurde geöffnet. "Ich warte draußen." Grinsend drehte sich Izumi um und setzte sich auf einen der Wartestühle. ".....[Gesinge von Shuichi]" "Moment, dass Lied kenn ich doch... Genau, dass ist das Lied, bei dem Koji mich stundenlang nicht bemerkt hat." Takuto stand auf und folgte der Melodie. Sie verzauberte ihn und er wusste nicht warum. Es war zwar das gleiche Lied, aber es wurde anders gesungen und diese andere Art machte Izumi schwache Knie. Immer weiter ging er durch das Krankenhaus, bis er in der Tür zum Aufenthaltsraum stand. Da stand ein pinkhaariger Junge mit einem Mikro in der Hand und geschlossenen Augen. Es schien als wäre er in einer anderen Welt.

"Shuichi, komm jetzt! Ich habe deine Sachen geholt. Der Arzt hat gesagt, du bist wieder topfit. Äh, Shuichi, du weißt schon, dass du gerade ein Lied von einem deiner größten Rivalen singst?" Der Pinkhaarige stoppte und sah K fragend an. "Koji Nanjo. Er ist ein begnadeter Sänger und hat mehr weibliche Fans, als in Tokio reinpassen." "So viele... Ist doch egal. Ich singe gern und da ist es nicht schlimm, wenn ich den Wunsch eines kleinen Mädchens erfülle." Shuichi schaute zu dem Mädchen, das fröhlich lächelte. "Ok, gehen wir." Und schon holte K seine Magnum raus, um dem Sänger Beine zu machen, was aber irgendwie keine Wirkung mehr hatte. "Mist..." grummelnd ging K hinter Shindou her, während die anderen Patienten sich duckten, denn man weiß ja nie, wann so eine Waffe mal losgeht.

"Mama, das war doch Shuichi von 'Bad Luck', oder?" "Ich glaube schon mein Schatz. Komm, gehen wir zurück in dein Zimmer."

Takuto drehte sich um und verließ den Raum. >Bad Luck...<

Nachdem sich die Ausgangstür hinter sich geschlossen hatte, und Koji immer noch verzweifelt versuchte, seinen Liebsten anzusprechen, kam ihm die Erleuchtung. "Jetzt weiß ich wer das war!" "Wer?!" kam es zischend von Nanjo. "Der Pinkhaarige Junge von vorhin, du hast mal was von ihm erzählt." "Pinke Haare? Ah, du meinst den Sänger von 'Bad Luck'." "Genau." Das war das letzte Wort, was man heute noch von Izumi hörte. Seine Gedanken kreisten um den begnadeten Sänger und das eine war sicher, er würde zu dem Konzert von 'Bad Luck' gehen.

Tbc

Gut, es tut mir leid v_v

Wand: würde ich jetzt auch sagen -.-

snif hab wieder so wenig geschrieben T-T

Wand: wie wärs mit mehr schreiben

Keine Lust ^-^

Wand: wen wundert's -.-

Naja, würde mich über ein Kommi freuen ^.^

Bis dann, eure

Legoory

(Wand: Sie hat mich vergessen Y.Y)

Kapitel 3: Wie komme ich an eine Konzertkarte

Wie komme ich an eine Konzertkarte

Wieder ein Kapitel fertig *voll freu* ^-^

Wand: Toll -.-

So gut drauf wie immer <.<

Wand: Hast du was gegen meine Laune ò.ó

Nein, nein >.>

Wand: =.= lass mich halt

tätschel ok

Ein riesiges Danköö, an meine Kommischreiberin ---dark--angel-- ^.^ *knufz*

Ich widme ihr dieses Kapi, wenn jemand Einwände hat, soll er/sie es ruhig sagen ò.ó
XD~

Naja, genießt es und viel fun ^^

"Koji Nanjo, du wirst mir diese Karte besorgen." Takuto schaute seinen Gegenüber böse an. Er wollte in das Konzert von 'Bad Luck' und warum sollte er es nicht mal ausnutzen, dass sein Freund ein so bekannter Sänger ist. Koji bekam eine Gänsehaut. "Izumi, ich liebe dich und das weißt du, aber warum willst du in das Konzert? Du gehst nicht mal freiwillig in meine Konzerte." Takuto schaute ihn weiterhin eisig an. "Kannst du sie mir besorgen oder nicht?!" "Natürlich, und was bekomme ich zum Dank?" Koji ging näher zu Izumi, dessen Gedanken aber wieder ganz wo anders waren, er sah durch ihn hindurch. "Hast du was gesagt?" "Nein, ich geh und hol die Karte." Total niedergeschlagen ging Nanjo aus dem Haus. Vielleicht konnte Katsumi ihm helfen.

"Wahnsinn." Total verblüfft standen K und Sakano da und horchten dem Gesang von Shuichi. Er hatte eine Wahnsinnsstimme. Die hatte er vorher schon, aber dadurch, dass die Showeinlagen weggelassen wurden, konzentrierte er sich mehr auf seine Stimme, als auf die Unterhaltung der Leute.

"Willst du, dass Fledermäuse in deinem Mund einziehen oder warum hast du deine Kinnlade etwas niedriger geschraubt?" "Suguru lass deine dummen Äußerungen. Sperr die Ohren auf oder bist du taub?", schnauzte K. Augenblicklich verstummte der Keyboarder und horchte. "Wow." Mehr war nicht zu hören. Erst als Shuichi und Hero ihre Proben beendeten, kam K ihnen applaudierend entgegen. "Das war total beeindruckend. Das Konzert wird das Ereignis. Ich freu mich schon auf die Artikel in der Zeitung. 'Bad Luck stellt Nittle Grasper in den Schatten'." Jauchzend ging der Manager weg, ein zweifelnder Takasaka folgte ihm und Suguru ging kopfschüttelnd beiden hinterher.

"Shuichi, das war klasse. Du wirst sie Morgen alle von den Stühlen reißen." "Meinst du?" "Sicher, solange du nur nicht an dir selbst zweifelst und einfach du selbst bleibst wird das kein Problem sein. Als du angefangen hast zu singen, habe ich eine Gänsehaut bekommen." Hero schüttelte sich symbolisch. "Ich dachte schon, ich lasse die Gitarre fallen." Lächelnd klopfte der Rotschopf seinem Freund auf die Schulter und ging auch. Die Tür fiel ins Schloss und ein Murmeln durchbrach die eingekehrte

Stille. "...wenn ich, ich selbst bleibe? Aber wer bin ich?"

"Katsumi!!!" "Ja?!", genervt kam der angebrüllte aus seinem Haus. "Was ist los? Was brüllst du so?!" "Hast du die Karten bekommen?" "Die die Izumi haben wollte? Ja, aber nur eine. Das Konzert ist schon seit Monaten ausverkauft. Du kannst von Glück reden, dass ich überhaupt eine auftreiben konnte." Er reichte Koji die Eintrittskarte. Dieser nahm sie und machte auf dem Absatz kehrt. "Hast du nicht was vergessen? Wie wäre es mit danke?" Aber das hörte dieser nicht mehr unter dem Lärm seines Autos. Katsumi rollte mit den Augen. "Schwule Jungs" (na wer weiß von welchem Manga das kommt? Genau es ist aus Fake und das sagt J. J im 1. Band, soweit ich das noch weiß <.<) und ging wieder in sein Haus.

Koji schloss die Tür auf und betrat sein Haus. "Izumi?" Nichts, nur der Hall seiner Stimmer war zu vernehmen. "Bist du da?" Verwundert ging Koji ins Wohnzimmer, wo ein in Gedanken versunkener Takuto saß. "Hast du mich nicht gehört?" Wieder keine Reaktion. Betrübt sah er zu seinem Freund. Was war nur los mit ihm? Er hatte ihn noch nie so lange ignoriert. Seufzend legte er die Konzertkarte auf den Tisch. Die Augen von Izumi wanderten zum Tisch und dann aufwärts zu Nanjo. "Oh, du bist schon da? Hab dich gar nicht gehört." Genau dieser Satz hinterließ einen Riss in Kojis Herzen. Da liebte er einen Menschen mehr als sein Leben und dieser bemerkte ihn gar nicht. "Bin gerade erst rein.", lächelte dieser. Takuto stand auf und nahm die Karte. Als er an der Coach vorbei ging, hauchte er Koji einen Kuss auf die Wange. "Vielen Dank." Und somit verschwand er im Schlafzimmer. Der Langhaarige wusste, dass sein Geliebter jetzt allein sein wollte. So wie die letzten Tage...

Dunkelheit, in der nur ein kleines Licht leuchtete. Stille, die nur von dem Geräusch einer Tastatur durchbrochen wurde.

Eiri saß an seinem Laptop und schrieb ununterbrochen. Seine Finger waren schon wund und seine Augen waren schwer. Nicht zu vergessen die Augenringe, die sich sichtbar abzeichneten. Wie lange hatte er schon nicht mehr geschlafen? Das wusste er nicht mehr. Er hatte damit aufgehört, weil in seinen Träumen immer nur eine Person auftauchte. Shuichi. Es waren vergangene Zeiten, von denen er träumte, in denen sie glücklich waren. Aber Shuichi hatte ihn vergessen und somit wollte auch er seinen Kleinen vergessen, wie schmerzhaft es auch war. Ein saches Grinsen stahl sich auf seine Lippen. Er war fertig. Es war bestimmt schon eine Weile her, dass er mal ein Buch rechtzeitig fertig gebracht hatte, denn Shuichi hatte ihn sehr oft abgehalten. "Siehst du Shuichi, unsere Trennung ist doch für was gut." Er bettete sein Gesicht in seinen Händen. Man konnte Tränen durch seine Finger huschen sehen, die sich nicht mehr zurückhalten ließen.

"Shuichi, mach die Tür auf." "Nein. Lass mich endlich in Ruhe!" "Wir haben Morgen unser Konzert, wir müssen weiterüben!" "Was ist denn hier los, Hero?" "K, Shuichi will nicht aufmachen." "Lass mich nur machen." Lächelnd griff K in seine Jackentasche und holte seine über alles geliebte Magnum raus. "Geh ein Stück beiseite." Und schon zielte er auf das Schloss.

BANG

DOSCH

Die Tür war nach innen gefallen. "Bitte sehr, sie ist auf." Und schon zog K von dannen. Kopfschüttelnd ging Hero zu dem Sessel, auf dem sein Freund saß. "Was ist denn los?" "Ich habe keine Erinnerung an meine Vergangenheit und du fragst mich was los ist?"

Ich habe einem Menschen, der mir damals anscheinend viel bedeutet hat, sehr wehgetan. Aber ich liebe ihn nicht und es ist mir auch irgendwie egal. Ist es nicht traurig, dass einem die Vergangenheit nichts bedeutet?" Hero ging näher zu ihm heran und umarmte ihn. "Nein, es ist nicht schlimm. Die Vergangenheit ist vergangen, in der Gegenwart lebst du und was die Zukunft bringt weiß niemand. Vergangenes soll man sowieso ruhen lassen." Lächelnd sah er Shuichi in die Augen und wischte ihm eine Träne weg. "Vergieße keine Tränen für etwas, das du nicht kennst. Bau dir eine neue Vergangenheit auf, indem du jetzt lebst und wieder fröhlich bist." Shuichi nickte. Er war ihm für diese Worte sehr dankbar. "Vielen Dank, dass du für mich da bist, auch wenn ich dich vergessen habe. Es tut mir so leid, denn dich mag ich." Er wischte sich mit seinem Ärmel über die Augen und stand auf. "Also los, auf zu den Proben." Und schon war er aus der Tür verschwunden.
"...ich mag dich auch."

Tbc

Fertig, im wahrsten sinne des Wortes. *voll kaputt bin* =.=

Wand: Würde mir ja stinken XD

Ja ja, die Schadenfreude -.-

Wand: Ist die schönste Freude XD~

Wir sind auch nie gleichzeitig gut drauf <.<

Wand: Das wäre auch langweilig ù.ú

Stimmt ^-^

Wand: -.- wie war das mit gleichzeitig?

=.= ach lass mich

Hat es euch gefallen?

Wand: Nein -.-

Du bist nicht gefragt >.<

Wand: Schreibt kein Kommi *flüster* <.<

Das hab ich gehört >.<

Wand: Warum sollten sie auch? Du schreibst immer weniger

o.O Ich weiß T.T gomen nasai

Wand: Na gut, erbarmt euch und schreibt wenigstens eins

O_O bist du krank?

Wand: Du bist ansteckend -.-

Nett =.=

Bis dann, eure

Legoory / Wand *winke*

Kapitel 4: Das Konzert

Kapitel 4

Das Konzert

Ich bin wieder hier, bei dir *sing* XD~

Wand: NEIN!!

o.o is was?

Wand: Singe nie wieder in meiner Nähe! ò.ó

Warum?

Wand: So wie du singst, könntest du bei Deutschland sucht die Superniete mitmachen

~.-

Du bist so gemein =.=

Wand: Könntest bestimmt als zweiter Daniel Kübelböck durchgehen XD

Apropos ich hatte da doch so ein Poster *such* ja, da ist es *fg*

Wand: Nein, das wagst du nicht!

Hatten wir das nicht schon mal?

Wand: Glaub schon ~.~ danach bin ich abgehauen XD

Und ich habe dich angeleint ^.^

Wand:

Gut, also dann vielen Dank für mein Kommi ^^

---dark--angel- *anrenn und dich abknuffel*

Now, genießt and lest ^^

Wand: Ne Mischung aus Englisch und Deutsch -.-;

Joa ^-^

"Koji, bist du bald fertig? Du musst mich fahren." "Komme schon." Betrübt kam Koji aus dem Wohnzimmer. Das war sowieso der Raum, in dem er seit neuestem die meiste Zeit verbrachte. Als er Izumi ansah, wurden seine Augen groß. Takuto hatte eine schwarze Hose an, die locker auf den Hüften saß und ein schwarzes T-shirt mit tiefem V-Ausschnitt, wo man seine muskulöse Brust sehen konnte. In seinen Haaren hatte er Glitter drin, das einen tollen Effekt machte.

"Du siehst umwerfend aus. Wieso ziehst du dich nie für mich so an?" "Was soll ich jetzt darauf antworten? Los jetzt, sonst komme ich zu spät." Koji fuhr Izumi zum Konzert. Unter der Fahrt, wurde kein Wort gesprochen. Izumi freute sich zu sehr darauf, Shuichi wieder singen zu hören und Koji war still, weil ihn das Benehmen von Takuto innerlich fertig machte. Er verstand ihn einfach nicht. Liebt Izumi ihn vielleicht nicht mehr?

"Shuichi, bist du fertig?" "Ja~a. Schon fertig." Grinsend kam der Pinkhaarige aus dem Umkleideraum. Hero staunte nicht schlecht, als er seinen Freund vor sich stehen sah. Er hatte ein dunkelrotes T-shirt an und einen schwarzen Mantel darüber, der bis zum Boden ging. Eine dunkelblaue, enge Hüfthose zierte seinen Unterleib. Aber Hero musste sich nicht hinter Shuichi verstecken. Dieser hatte ein silbern glitzerndes Shirt an, welches nicht zu eng und nicht zu weit war und eine schwarze Jeans mit Gürtel, der mit vielen Nieten bestückt war.

"Also los, beglücken wir die Menge mit unserer Anwesenheit." Grinsend ging Hero voraus, Richtung Bühne.

"Vielen Dank für euer Kommen." Jubelschreie waren von den Fans zu vernehmen. "Wir sind die Band 'Bad Luck' und jetzt geht's los!" und schon haute Hero in die Seiten seiner Gitarre. Shuichi ging an das Mikro und lächelte die Leute an. Die Halle war ausverkauft und dass wegen ihnen. Er schnappte sich das Mikro und wartete auf das ankündigende Zeichen von Suguru. "One, two..." Die Melodie des Keyboards durchdrang die große Halle, die Gitarre surrte neben der schönen Melodie und unterstrich ihre Wirkung. Das war das Stichwort. Shuichi begann zu singen. Auf einen Schlag waren alle still. Der Sänger schloss die Augen und teilte seine Gefühle, die er nicht verarbeiten konnte, in seinem Song den Anwesenden mit. Selbst die Mitgliedern von 'Bad Luck' bekamen eine Gänsehaut.

"Wahnsinn..." Izumi riss seinen Blick von Shuichi, der mit seiner Stimme die Halle erfüllte. Er sah sich um und konnte zusehen, wie die Mädchen reihenweise umfielen. "Weiber..." Plötzlich streiften seine Augen eine männliche Person, die er zu kennen schien. Um es nett auszudrücken: Takuto starrte ihn an. Der Unbekannte (wie das klingt ^^) hatte verwuschelte, kurze, blonde Haare, war groß und schlank, hatte dunkle Kleidung an und trug eine Sonnenbrille.

Genau in diesem Augenblick nahm er das dunkle Gestell ab und rieb sich über seine Augen. Sie waren Blutunterlaufen und geschwollen. Als der Fremde merkte, dass er beobachtet wurde, setzte er die Sonnenbrille wieder schnell auf und drehte sich zu dem Starrer. >Yuki Eiri.< Irgendwie konnte Izumi es nicht recht glauben, dass ein berühmter Romanautor vor seiner Nase stand. Aber der Blick von Eiri war auch nicht besser, als er seinen Beobachter von oben bis unten musterte. >Takuto Izumi< Yuki schaute nicht schlecht, als er seinen Anstarrer als den begnadeten Fußballspieler entlarvte. "Was macht so eine bekannte Person auf einem öffentlichen Konzert?" "Das könnte ich sie jetzt auch fragen, Yuki-san." Izumi fuhr sich durch die Haare. "Ich wollte nur Shuichi singen hören." "Tja, das wollte ich auch." "Wenn ich fragen darf, was ist denn passiert, dass ihre Augen so geschwollen sind?" "Du darfst fragen, aber ich muss nicht antworten." Gab Yuki bissig von sich. "Auch gut." Und somit breitete sich Schweigen über ihnen aus.

"So, wir machen jetzt eine Pause und sind gleich wieder für sie da." Dunkelheit umhüllte die Bühne. Hero nahm seine Gitarre ab und legte sie in das Halterungsgestell. "Komm Shuichi." Angesprochener machte sein Mikro fest, blieb aber stehen. "Was ist denn?" Nakano nahm das Handgelenk von dem Sänger, drehte ihn zu sich her...und erstarrte. Shuichis Augen waren so leer, leer und ohne jegliche Regung. "Oh mein Gott, was ist denn los mit dir, sag doch was." Hiroshi klang verzweifelt und bekam immer noch keine Antwort.

"Warum geht ihr denn nicht von der Bühne?" aber die Frage konnte K sich sparen. Er hatte von Anfang an gemerkt, wie Shuichi sich in seine eigene Welt gesungen hatte. Und doch hatte er nichts unternommen. "Nakano, ich hole einen Arzt. Nur zur Sicherheit." Gerade als K sich umdrehte und die Bühne verlassen wollte, kippte Shindou um. Er landete genau in Heros Armen. "Holt einen Krankenwagen!!"

Gemurmel brach unter den Fans aus, als die dunklen Gestalten, alias Hiroshi und Shuichi, sich nicht von der Bühne entfernten. Aber der Schrei seitens Hero ließ Stille

einkehren. "Ein Krankenwagen?!" Geschockt stand Yuki da und konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. "Nicht schon wieder...nein...NEIN!!" und schon eilte Eiri zur Bühne. "...schon wieder?" völlig perplex sah Izumi dem Schriftsteller hinterher. Jetzt hatte er seine Antwort.

Tbc

Sorry, dass ich so wenig schreibe =.=

Wand: Vergebt ihr nicht >.<

snif aber meine Gedanken tanzen Samba

Wand: Und warum net Tango? XD

...kein Kommentar...-.- ich weiß grad net, was ich jetzt wirklich machen soll und deshalb mach ich an dieser Stelle jetzt mal Schluss ^^ net böse sein, aber mir ist schon durch den Kopf gegangen, dass ich Shuichi jetzt einfach sterben lasse <.<

Wand: DU MÖRDER ò.ó

ú.ú ich weiß, daher lass ich es jetzt erst mal

Wand: jut so ^.^

o.O du stimmst mir zu?

Wand: man kann doch den Kleinen net sterben lassen

Genau meine Meinung d-^.^-b

Wand: ...

Jetzt is se stumm o.o egal...XD~

Schreibt mir bitte a Kommi *euch Leser an den Bildschirmen anglubsch*

Wand: Welche Leser?

Solche, die eine Story über uns zwei wollen *dark angel anschiel* XD

Wand: Vergiss es >.<

Mal sehen ^.^

Bis dann, eure

Legoory

Wand: vergisst mich schon wieder =.=

Kapitel 5: Wird doch noch alles gut?

Kapitel 5

Wird doch noch alles gut?

Hi leutz ^.^

Ich schreib hier grad wild drauf los und hab wirklich noch keine Idee, was jetzt noch passiert =.=

Wand: Wen wunderts -.-

Mich? Ich hab sonst immer eine Idee die ich mir merke und dann im letzten Kapitel unterbringe <.<

Wand: Das ist toll -.-

Hey! Ich hatte diesmal wieder eine Idee, aber ich werde sie wahrscheinlich nicht umsetzen >_>

Wand: Das ist noch besser -.- und was jetzt?

Ich weiß es nicht ;_;

Wand: Wie wärs mit drauf-los-schreiben?

Das mach ich ja auch >.<

Wand: Und warum nervst du mich dann jetzt?

DICH?! Ich nerve die Leser <.<

Wand: Und wer soll das sein? XD

Die netten Kommischreiber

--dark-angel- dat wird leider nix mit der vorgeschlagenen ff <.< meine Wand streikt -.-
-Ryon ich kann für nix garantieren... ich hab aber scho ne Idee wer zamkommt ^^

Vielen Dank ^-----^

Wand: Wie oft hast du jetzt eigentlich in diesem kurzen Abschnitt 'Idee' geschrieben?
Eindeutig zu oft =.=

Naja, viel Spaß beim Lesen ^^

Shuichi wurde in einem Zimmer auf die Coach gelegt. Verzweifelt warteten Yuki, Hero, K, Sakano und Izumi vor der Tür auf den Krankenwagen, der sich sichtlich Zeit ließ. "Wie lang braucht denn so ein Krankenwagen?!" kam es gereizt von Hero. "Wenn ich bei den Leuten mitfahren würde, würde ich ihnen Dampf unterm Hintern machen." K streichelte sadistisch schauend seine Magnum und Sakano stand nur kopfschüttelnd und Kamillentee-trinkend neben ihm.

Yuki war schon längst an der Wand neben der Tür hinunter gerutscht und sah ins Leere. Er bekam einen Schüttelanfall, den er zu verbergen versuchte und schlang seine Arme um sich. Plötzlich spürte er eine Hand auf der Schulter. Geschockt sah er nach oben und erblickte die sorgenvollen Augen von Takuto. Izumi sparte sich die Worte, denn was sagte man in diesem Moment? Alles in Ordnung? Nein, ganz sicher nicht, denn diese Frage konnte er sich leicht selber beantworten und wie es schien, bedeutete der Sänger Eiri eine ganze Menge und er wollte ihn nicht zusätzlich noch aufregen.

Yuki richtete den Blick wieder auf den Boden und versank in tiefer Dunkelheit. Izumi konnte diesem Anblick des Elends nicht lange standhalten und nahm den Schriftsteller in die Arme. Eiri war zu schwach und konnte sich dagegen nicht wehren.

Er wollte es auch gar nicht, nur sein Stolz war gegen diesen körperlichen Kontakt. Sein Körper schrie richtig nach Geborgenheit und Wärme und sein Gehirn wollte in der aufsteigenden kalten Leere ertrinken.

>Shuichi...<

Shuichi machte müde seine Augen auf. Sein Gehirn war wie von Nebel umhüllt und er hatte erst keine Ahnung, wo er sich befand. Langsam, um nicht von der Coach zu fallen, setzte er sich auf und sah sich um. >Mein Konzert< dieser Gedanke bohrte sich in ihn hinein. Hastig stand er auf und ging zur Tür. Shuichi konnte Stimmen hören...

"Und wenn wir ihn selber ins Krankenhaus fahren?" Izumi blickte nach oben zu Hero. "Gute Idee. Aber Moment mal, wer bist du eigentlich?" "Ich bin Izumi Takuto und so zu sagen ein Fan von Shuichi." "Und was machen sie hier?" Mischte sich nun K ein. "Ich kümmere mich ein wenig um Yuki." Dieser war wie in Trance und nahm seine Umwelt nur noch verschwommen und weit entfernt wahr. "Aha. Nun dann, Sakano holen sie den Wagen. Wir kommen dann mit Shuichi nach." Angesprochener drehte sich um und eilte nach draußen.

Krankenwagen? Selber ins Krankenhaus fahren? Was war denn hier kaputt? Er anscheinend... Panisch schaute sich Shuichi um. Er wollte nicht wieder in ein Krankenhaus. Diese Weißkittel gingen ihm total gegen den Strich. Er war Sänger und gehörte auf eine Bühne und nicht auf einen OP-Tisch, wo diese Möchtegern Ärzte an ihm rumexperimentierten. Nein, da würden ihn nicht mal K mit seiner Magnum reinbringen.

>Ein Fenster< Dieser Gedanke machte sich in ihm breit. Das war's. Shuichi sprintete zur Tür und drehte den Schlüssel um. Das würde sie ein bisschen aufhalten. Naja, jedenfalls bis K seine Magnum zückte...

>Ich brauche ein Seil< Total hektisch suchte er mit seinen Augen den Raum ab. Es konnte doch nicht angehen, dass er hier nichts fand, dass er festmachen konnte, um dann aus dem Fenster flüchten zu können. >So ein Mist< Er ging zum Fenster und schaute raus. Wo waren sie denn hier? Erster Stock vielleicht. Leiser öffnete er das Glasgestell und beugte sich nach unten. Der Zweite könnte es auch sein... Panik stieg in ihm auf. Krankenhaus oder Springen...

Hero ging zur Tür und drückte die Klinke runter. "Abgeschlossen?" "WAS?!" K dachte er hätte sich verhöhrt. "Ganz einfach, er hat abgeschlossen." "Aber warum?" "Woher soll ich das wissen?!" K zog seine Magnum und hielt sie Hiroshi an die Schläfe. "Ihr seid Freunde! Du musst doch wissen, was in dem Hirn von Shuichi abgeht!" "Ich bin zwar sein Freund, aber ich kenne ihn nicht mehr..." Traurig senkte er seinen Blick gen Boden und versuchte die aufsteigenden Tränen runterzuschlucken. Izumi, der überhaupt nichts mehr verstand, erhob sich und ging zu K. "Wie wäre es, wenn sie dahin zielen würden." Takuto nahm K's Arm und drückte ihn bestimmend Richtung Türschloss. K wartete nicht lange und drückte ab. Yuki, der immer noch neben der Tür saß, zuckte zusammen und erwachte aus seinem Elendszustand. >Scheiße, wie hab ich mich denn aufgeführt< Ruckartig stand der Schriftsteller auf und klopfte sich den Staub von der Hose. Er drehte sich zur Tür und öffnete sie so 'sanft', dass die Klinke sich in der Mauer reinbohrte und er Putz abblätterte...

Shuichi stemmte sich über das Fenster und bugsierte seinen Körper so, dass er

wenigstens mit den Füßen und nicht mit dem Kopf aufkam und ließ sich fallen...

Yuki ging ins Zimmer und musste mit Entsetzen feststellen, dass die Coach wie das Zimmer Menschenleer war. Ein Blick zum Fenster ließ Horrorgedanken aufkommen. Ein rosa Haarbüschel, was nach unten fiel und eindeutig zu Shuichi's Haaren gehörte war kurzzeitig zu sehen. "SHUICHI!!" Eiri rannte zum Fenster.

Warum war er jetzt eigentlich so weich aufgekommen? Stirnrunzelnd schaute der Pinkhaarige nach unten, um sofort einen Satz nach hinten zu machen. "E..Entschuldigen sie. Es tut mir ja so leid." Shuichi stand auf und ging zu dem Fremden, um ihm seine Hand zu reichen und ihn hochzuziehen. Murrend ließ sich der 'Geplättete' hochziehen. Kopfreibend blickte er nach oben zum Fenster und musterte dann den Attentäter.

"Äh, wie jetzt?" Total verwirrt schaute er seinen Gegenüber an. "Du bist doch dieser Sänger von 'Bad Luck', warum springst ausgerechnet DU aus einem Fenster?" "Tja, ich wollte nicht ins Krankenhaus...Moment mal, sie kenne ich doch..."

Als Yuki, gefolgt von den Anderen, das Fenster erreichten war die Erleichterung groß, als sie feststellten, dass Shuichi wohlauf war.

"Koji?! Was machst du denn hier?"

"Koji Nanjo. Wow, dass ich sie mal persönlich treffen werde, hätte ich mir nie träumen lassen." Total beeindruckt starrte der Sänger den Anderen an.

"Izumi! Ich wollte auf dich warten und mir wurde langweilig und da bin ich ein bisschen ums Gelände gelaufen." "Lügner. Du wolltest nur eine geeignete Stelle zum Einsteigen finden." "Wie wäre es, wenn ihr erst einmal nach unten kommt." Sakano hatte sich zu den Sängern gesellt. Gesagt, getan.

"Also, ich höre!" "Izumi", winselte Koji "du hast mich die letzte Zeit so vernachlässigt, obwohl ich alles für dich getan habe. Sogar diese Konzertkarte habe ich besorgt, auch wenn es mir gar nicht gefiel, dass du dich so für diesen Sänger interessiert hast." "Um es einfach auszudrücken: Er war eifersüchtig." Yuki stand an einen Baum gelehnt, mit einer Zigarette im Mund da und sah den Langhaarigen desinteressiert an. "Vorsicht, sonst zündest du den Baum noch an..." Weiter kam er nicht. Erstens, weil sich zwei Arme um ihn legten und zweitens, weil ein pinkhaariger Wuschelkopf ziemlich giftig rüberschaute. "Lass ja Eiri in Ruhe, sonst bereust du es!" "Was willst du schlecht-frisierter Wischmopp denn ausrichten?", fragte Koji grinsend. "Wieso ich?" Unschuldig deutete Shuichi zu K. Wie ein Psychopath schauend, holte dieser seine Magnum raus. "Soll ich jetzt Angst haben?" "Ruhe jetzt!!" Vor Schreck verschüttete Sakano seinen Kamillentee, den er sich vorher besorgt hatte. "Aber Izumi, der hat angefangen." Böse funkelte Koji zu dem Schriftsteller. Takuto nahm Nanjo an seinem Ohr. "Entschuldigt für sein Benehmen." Er verbeugte sich kurz und schleifte Koji an seinem Ohr zum Auto.

"Ok, die wären wir los..."

"YUKIIIIIIIIIIIIIIIIIIII!!!" das aufkommende Geräusch glich einer Elefantenherde. Einer sehr großen Elefantenherde. Shuichi rannte mit ausgestreckten Armen zu Eri. Dieser ließ aufgrund dessen Verhalten die Zigarette fallen und drückte sich panisch an den Baum. Hilfesuchend schaute sich Yuki um und die Beste Idee, die sein Gehirn signalisierte war: Renn weg du Trottel, oder willst du vorzeitig sterben?! Yuki gab seinem Gehirn recht und nahm die Beine unter die Arme und rannte was das Zeug

hielt...

"YUKII-SCHATZ!!"

...und Shuichi hinterher.

Hiroshi und K schauten nur total fertig den Zweien hinterher, während Sakano den übrig gebliebenen Tee trank. "Was wird eigentlich aus dem Konzert?" "SHUICHI!! Komm sofort wieder her!!!" Nun war auch K weg. Hero seufzte resigniert auf. "Kommen sie, ich lade sie zu einer Tasse Tee ein." Sakano nahm dankend an und so verließen auch die Letzten den Ort, an dem sich wieder alles normalisiert hatte.

Ende

==.== ich.bin.kaputt. *heul*

Wand: Na und?

Kopf auf den Schreibtisch beförder

DONK

au ;___;

Wand: XD Du Trottel XD~

Das gefällt dir wieder ò.ó

Wand: Schon XD

grummel

Ich bin fertig *happy bin* ^---^

Wand: Ein Wunder -.-

Schon <.< wollte schon wieder mittendrin aufhören, dann kam mir aber die Idee und dann musste ich es unterbringen ^^ *freu*

Wand: Schön für dich -.-

Gell ^.^

Wand: Du bist zu fröhlich >.<

o.o Na und? Was willst du dagegen tun

Wand: *umkippen*

begraben bin

Wand: Du wolltest es wissen XD

[komisches Geräusch]

aus nem Loch rausspring Buahahah ich bin wieder da~a XD

Wand: Toll, jetzt seh ich aus wie Schweizer-Käse -.-

Dazu hast du zuwenig Löcher ^^ aber ich kann gern noch welche reinmachen und dich gelb anmalen ^.^

Wand: -.-;;

Oo dann halt net <.< da will man nett sein, aber nööö ^^

Egal, schreibt mir doch bitte ganz viele Kommis *mit feuchten Augen euch vor den Bildschirmen anglubsch*

Wand: So verjagst die wenigen Leser eher -.-

immer noch glubsch meinst du?

Wand: Ja -.-

Bis zur nächsten ff ^^

Wand: Ein Kapitel von ner neuen is scho oben <.<

Ich weiß ^.^

Wand: Mir ist das egal, du musst sie schreiben ^^

Mist, stimmt *murmel*

Wand: *winke*